

„Elende Verleumdung!“ erwidert der Herr Leutnant grimmig, doch ehrerbietig und überreicht in edelster Haltung den Brief, das *corpus delicti*. Und der Herr Oberst liest: „Mein lieber Sohn! Die Nachricht von Deiner Hochzeit hat mich sehr erfreut, meine Armut hindert mich jedoch leider an ihr teilzunehmen, doch möchte ich Dich vorher noch einmal umarmen! Bitte, hole mich vom Bahnhof ab. Deine Mutter!“ Welch ein Triumph des edlen Offiziers über den Rivalen!



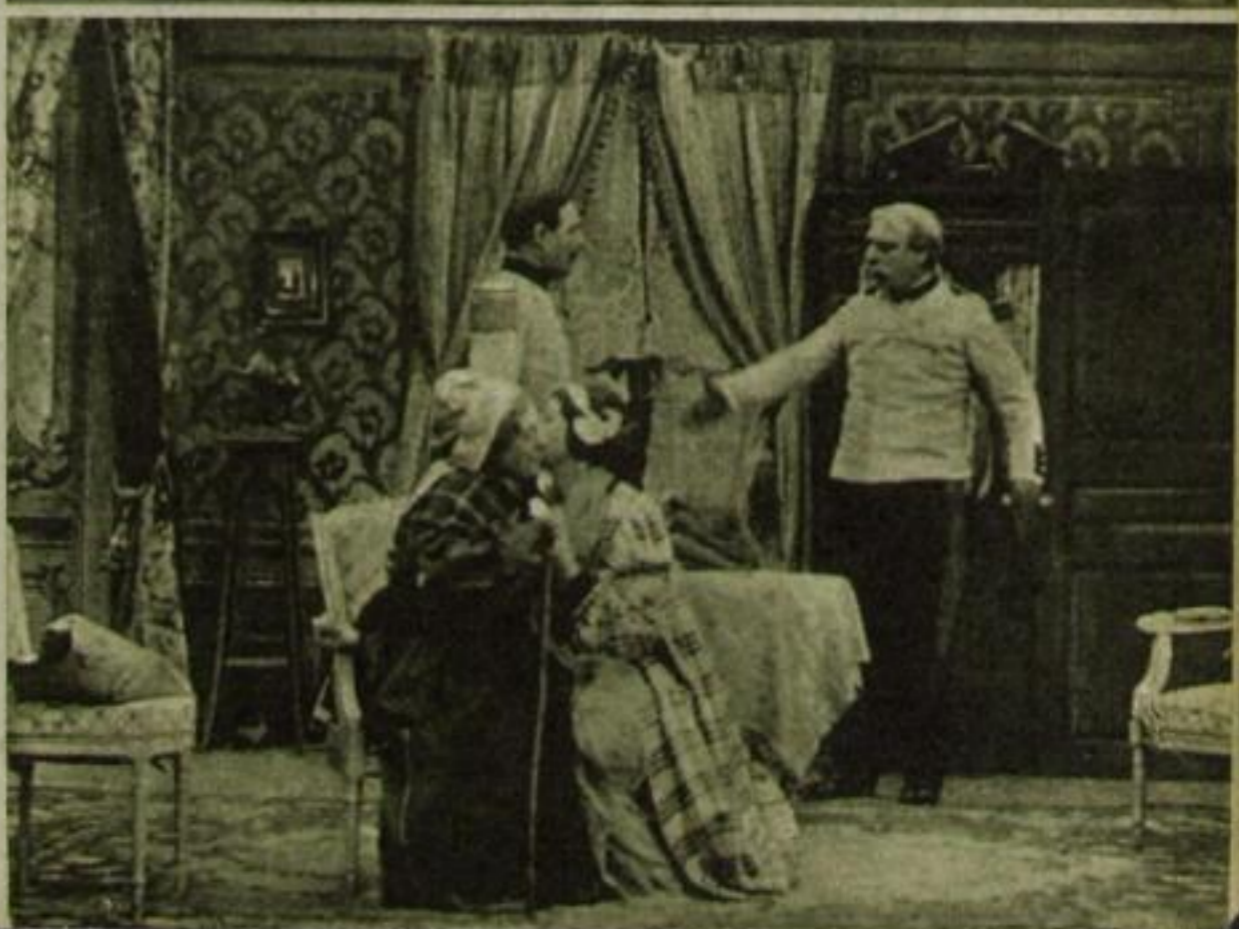
Und aus dem Nebenzimmer naht sie, das teure Mütterlein. Arm, aber ehrlich nimmt sie in dem kostbaren Gobelinsessel Platz, in vornehmster Weise vom Herrn Oberst gestützt. Das Töchterlein hat Schmerz und Kummer vergessen, ein sonniger Schimmer von Glück zittert über ihrem edelgeschnittenen Profil, als sie nun erkennt, daß die schwarzen Schatten böser Zwietracht und grausamer Zweifel zu Unrecht den Horizont ihres jungen, aufglühenden Liebesglücks verdunkelten. „O meine Mutter!“ lispelt sie,



Und das Mütterlein umarmt sie, die Braut ihres Sohnes, des Herrn Leutnants, und streichelt deren modisch zurückgekämmtes Haar mit der ergreifenden Zärtlichkeit eines langen Lebens an der Schwelle des Grabes. Der Herr Oberst aber wirft sich in die Brust und den elenden Verleumder, der es wagte, die unantastbare Ehre seines Eidams anzutasten, hinaus. Auch der Herr Oberst übt dabei edle Zurückhaltung und überläßt das Handwerkliche des Hinauswurfs dem Burschen.



Wieder einmal hat es sich bewährt, meine Damen und Herren, das treue Soldatenherz; der Herr Oberst reicht dem Herrn Leutnant die schlachterprobte Hand und das gebrechliche Mütterlein gibt der glücklichen Braut den heimlich mitgebrachten Segen und klärt das Töchterlein auf, nämlich, daß der wichtigste Leitsatz der Liebe lautet: Treue um Treue! — — Meine Herrschaften versäumen Sie nicht, unser nächstes Programm zu besichtigen. Ausgang nur auf der rechten Seite!  
Gute Nacht!



Bilder und Titel sind einem Tonfilm Willy Riethoffs entnommen, der vier alte Stummfilme mit synchronisierter Originalansage versah.